

# Vorkonzept **Holzbildhauerei, Holzschnitzkunst, Gebrauchswaren und Spielzeugherstellung in der Rhön**

## ÜBERLIEFERUNG UND MODERNE



Holzbildhauerei, Holzschnitzkunst, die Herstellung von Gebrauchs- und Galanteriewaren sind ein wichtiges Thema für Fränkische Volkskunde und Handwerk. Sie haben Wurzeln in der Vergangenheit und sind lebendiges Kunsthandwerk in der Moderne.

### **Sandberg**

In der Gemeinde Sandberg ist die Holzschnitzerei eine lebendige Tradition, die u. a. auf ursprüngliche Handelsbeziehungen zur Kurstadt Bad Kissingen fußt. Mit der Entwicklung zum Weltbad stellte der Kurort Kissingen im 19. Jhd. auch einen bedeutenden Absatzmarkt, z.B. für „Galanteriewaren“ und Spielwaren, dar. Diese waren z.T. aus Holz gefertigt. Sie boten den Bewohnern des Kissinger Hinterlands zusätzliche Verdienstmöglichkeiten. 1877 begann der in Kissingen ansässige Händler Friedrich Meinel Holztiere zu verkaufen, die er in einer von ihm gegründeten Holzschnitzschule und Fabrik in Sandberg, sowie von Heimarbeitern im Umkreis produzieren ließ. Seine Spezialität waren „weiße“ (d. h. ungefasste) Holzpferde, die mehrfach auf Gewerbeausstellungen prämiert und bis nach Amerika und China exportiert wurden.

### **Bischofsheim/Rhön**

Der besondere Bezug zur Holzschnitzerei ist in Bischofsheim allgegenwärtig. Nicht nur die Holzskulpturen, die das Ortsbild zieren, sondern auch die zahlreichen Holzschnitzbetriebe vor Ort, in denen das Handwerk in Familienbetrieben weitergeführt und erhalten wird, sowie die seit 1853 bestehende Holzbildhauerschule Bischofsheim unterstreichen das. Die staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauerei ist eine der ältesten Holzschnitzschulen in Deutschland und die einzige in Nordbayern.

Die Stadt Bischofsheim und die Gemeinde Sandberg beabsichtigen, ihre Besonderheiten, die die Holzschnitzerei für die Stadt- und

Gemeindeentwicklung mit sich bringen, auf neuartige Weise mit unterschiedlichen Schwerpunkten gemeinsam in Ausstellungen darzustellen und der Bevölkerung und den touristischen Besuchern mit verschiedenen Angeboten nahe zu bringen. Zur Maßnahmenplanung wurde ein Vorkonzept beauftragt. Basis bilden der geschichtliche Hintergrund und die bestehenden Aktivitäten (Berufsfachschule Bischofsheim, AK Kunst und Kultur Sandberg, Holzschnitzbetriebe) sowie eine Vernetzung zum neu entstehenden Spielzeugmuseum in Bad Kissingen.

### **Projektträger**

Gemeinde Sandberg in Kooperation mit der Stadt Bischofsheim a. d. Rhön.

### **Projektförderzeitraum**

2010

### **Projektziele**

Das Vorkonzept soll der Planung von Einzelmaßnahmen, von baulichen Maßnahmen, Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, der Planung des laufenden Betriebs u. der Kostenermittlung dienen.

### **Projektpartner**

Gemeinde Sandberg, Stadt Bischofsheim/Rhön, Bezirk Unterfranken, AK Kunst und Kultur, Holzschnitzbetriebe, Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

### **Maßnahmen**

- Erstellung eines Vorkonzepts zur Standort- und Maßnahmenplanung, sowie Kostenermittlung von Ausstellungen, Skulpturenweg und touristisch-pädagogischen Begleitmaßnahmen

### **Neues**

Die Erstellung des Vorkonzeptes ist abgeschlossen. Folgeprojekte sind in Vorbereitung:

**Kooperation Sandberg, Bischofsheim, Bad Kissingen, Oberelsbach:** Entwicklung gemeinsame „Dachmarke“ **SCHNITZ|STAND|ORT|RHÖN.**

Einzelprojekte **Sandberg:** Dokumentationsstelle, Neubau Ausstellungspavillon und „Kunstanger“.

Einzelprojekt **Bischofsheim:** Umbau der historischen Schneidmühle als „Kultur- und Ökozentrum“.